

Protokoll 5. Versammlung Elternrat Schönau - Hohmad

Wann:	Donnerstag, 22. Oktober 2015, 1900 Uhr - 2100 Uhr
Wo:	Singsaal Schulhaus Schönau 2
Vorsitz:	Martin Lobsiger (Co-Präsident) / Protokoll
anwesend:	Antonio Manuel da Silva Rodrigues; Rahel Dolder; Senta Eggens; Matthias & Juliane Fuhrer; Isabelle Garcia; Isabelle Garcia; Martina Gysin; Nadine Hunziker; Sera Jungo; Luzia Kratzer; Rosa Maria Manca Fernandez; Stephan Marolf; Urs Meier; Beat Meyer; Gabriella Meyer-Jossen; Antonio Montepaone; Nadja Olivera; Maria Pfister; Annegret Reichwagen; Ornella Sahli-Grieder; Rosa Maria Segura; Thomas Sieber; Sibylla Streich Blaser; Anita Tschannen; Corina Tschäppät
Schule:	Susanne Bullegas (Vertreterin Lehrpersonal), Marc Wyss (Schulleitung), Prisca Trauffer Zürcher (Schulleitung)
entschuldigt:	Christian Mürger; Carla Teuscher; Bernhard Zwahlen; Johanna Tschopp

1. Begrüssung / Einleitung

- Der Präsident und die Schulleitung begrüssen die anwesenden Teilnehmer.
- Die letzte ERV von März 2015 wurde nicht durchgeführt, da die beiden Co-Präsidenten aus beruflichen Gründen für einen Moment kürzer treten mussten.
- Das Protokoll der 4. Elternratsversammlung vom 23. Oktober 2014 wird mit der Anmerkung der SL ergänzt, dass „nur der untere Stock des Schulhauses Schönau 3 rollstuhlgängig ist“. Das Protokoll wird genehmigt.
- M. Lobsiger erläutert kurz die Wirkungsweise, Ziele und Abgrenzung des Elternrats Schönau-Hohmad.

2. Information „Bildungslandschaft Thun“: Projekt „mitSprache“

- Fred Hodel, Vorsteher der Fachstelle Integration der Stadt Thun erläutert das Konzept der Bildungslandschaft Thun. Darin gibt es sechs Projekte zur Förderung der Integration fremdsprachlicher Eltern und Kinder: SUKSES, Mitten unter uns, MitSprache, multipuls und Infopoint. Diese Projekte sind rund um die Schule aufgebaut.
- Erika Bärtschi stellt das Projekt MitSprache vor: Fremdsprachige Eltern können einmal pro Woche in einem Klassenzimmer des Schulhauses Schönau 3 ungezwungen, in Diskussionsform Deutsch reden und lernen.
- Geleitet wird der Kurs durch die ebenfalls anwesende Helene Bumann.
- Der Elternrat wird aufgefordert, das Angebot zu unterstützen und bekannt zu machen. Gesucht werden zudem Personen, die ab 2016 auch als betreuende Personen aktiv sich beteiligen würden. Dazu ist keine spezielle Ausbildung notwendig.
- weitere Informationen sind unter www.thun.ch/integration oder www.thun.ch/mitsprache zu finden.

3. Erneuerung Co-Präsidium

- Christian Röllli, Co-Präsident seit Anbeginn des Elternrates 2013 hat per Ende Schuljahr 2014/15 aus beruflichen Gründen demissioniert.
- In Abwesenheit von Christian Röllli würdigen und verdanken M. Lobsiger und P. Traufer Zürcher dessen grossen Einsatz und die geleistete Aufbauarbeit für den ER.
- Als neuer Co-Präsident stellt sich Stephan Marolf zur Verfügung. Stephan ist Dozent an der Hotelfachschule in Thun und Vertritt z.Z. die Klasse von Herrn Ryser im Schulhaus Schönau 2.
- Stephan Marolf wird mit Akklamation zum neuen Co-Präsident gewählt.
- M. Lobsiger dankt Stephan für seine Bereitschaft, den Elternrat aktiv mitzugestalten und freut sich auf die Zusammenarbeit.

4. Organisation, Klassenvertretungen, Vorstand

- Im Schuljahr 2015/2016 werden 25 Klassen durch 28 Delegierte im ER vertreten.
- 9 Delegierte sind neu gewählt worden.

Vorstand:

- Gabi Meyer-Jossen, Vertreterin der 3. Klasse im Schulhaus Hohmad stellt sich weiterhin für den Vorstand zur Verfügung.
- Daniel Fahrni als bisheriges Vorstandsmitglied, vertritt aktuell keine Klasse im Elternrat. Er wird jedoch weiterhin als Vorstandsmitglied aktiv mitarbeiten.
- Beide werden mit Akklamation als Vorstandsmitglieder bestätigt.

5. Rückblick Aktivitäten vergangenes Schuljahr

- Siehe Präsentation (Stichworte: Medientraining, gesundes Znüni)

6. aktuelle Aktivitäten, Ausblick, Arbeitsgruppen

Informationsschreiben «verdächtiges Ansprechen von Kindern»

- Pendenz: Präsidium und Vorstand verfassen ein Informationsschreiben zum Thema «verdächtiges Ansprechen von Kindern». Absprache mit der Schulleitung.
- seit längerer Zeit gab es in unserem Schulkreis keine Meldungen mehr über entsprechende Vorfälle.

Neue Medien mit Swisscom

- nächste Durchführung: Herbst 2016 mit den 5. Klassen
- Evtl. Organisation eines Eltern-Informationsabend im laufenden Schuljahr 2015/2016?
- Für die Organisation der nächsten Durchführung, gemeinsam mit M. Lobsiger stellt sich Antonio Montepaone zur Verfügung.

Gesundes Znüni 2016

- nächste Durchführung: Mai 2016
- Für die Organisation stellen sich neben Petra Ziörjen neu Reto Sahli und Luzia Kratzer zur Verfügung.

Spiel- und Sporttag 2016

- Im Sommersemester 2016 findet ein Spiel- und Sporttag statt.
- Gegebenenfalls wird der Elternrat angefragt für Unterstützung.
- Weitere Infos folgen

Arbeitsgruppe «Elterntaxi»

- Maria Pfister informiert zu den ersten Gedanken und Ideen, wie wir das Thema angehen könnten. Verschiedene Organisationen stellen Material und viele Ideen für Aktivitäten bereit. Möglich wären z.B.: Informationsbroschüre für Eltern, Plakate an den neuralgischen Stellen, Mitmachen bei der „Zu Fuss zur Schule“-Aktion des VCS.
- Für die Arbeitsgruppe stellen sich neben Maria Pfister neu Gabi Meyer-Jossen und Rosa Maria Manca zur Verfügung.

7. Jahresplanung 2015/16, weitere Themen und Aktivitäten für den Elternrat

- Siehe Präsentation

8. Verschiedenes

Ver:BE, Schule und Elternhaus Schweiz

- Die beiden Vereine Ver:BE und Schule und Elternhaus Schweiz haben fusioniert. Der neue Verein agiert als Berner Sektion Schule und Elternhaus Schweiz.
- Der Verein bietet allen Elternräten Informationen und Anregungen zu ihren Aktivitäten an und organisiert auch Veranstaltungen im Bereich Elternbildung. Der Verein äussert sich auch im Rahmen offizieller Konsultationsverfahren zu bildungspolitischen Themen.
- Weitere Informationen unter www.schule-elternhaus.ch

Wassersicherheitstest

- Ein bestandener Wassersicherheitscheck (WSC) wird von vielen Badeanstalten verlangt, wenn Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen Eintritt verlangen.
- Der WSC findet erstmals in der 4. Klasse statt. Wer ihn nicht besteht, kann den Check im 5. und ein letztes Mal in der 6. Klasse wiederholen.
- Was geschieht, wenn Kinder den Test auch in der 6. Klasse nicht bestehen?
- Die Diskussion hat gezeigt, dass es möglicherweise an Information fehlt, nachdem ein Kind den WSC in der 6. Klasse nicht bestanden hat.
- Die SL prüft, welche Unterlagen an die Eltern abgegeben werden und wie die Information für Schüler/innen und Eltern bei Nichtbestehen in der 6. Klasse verbessert werden kann.

Kurze Internetrecherche ergab:

- Link zur [Informationsbroschüre des bfu zum WSC](#)
- Den WSC auf privater Basis bieten auf dem Platz Thun u.a. an:
 - Schwimmschule Baby Aquafun-Center, Marlies, Wepf, 3604, Thun,
 - Schwimmschule SK Thun, Jeannine, Wittwer, 3604, Thun,

Spielplatz Hohmad, Spielhaus abgerissen

- Das Spielhaus beim Schulhaus Hohmad wurde vom Amt für Stadtliegenschaften AFS aus Sicherheitsgründen demontiert.
- Ersatz ist vorgesehen und mit der Schule abgesprochen. Der Zeitpunkt ist nicht festgelegt. Es ist nicht mit einem raschen Ersatzbau zu rechnen...
- Übliches Vorgehen: SL muss Anträge für Pausenplatzgestaltungen im Frühjahr budgetieren. Normalerweise vergehen danach 1-2 Jahre bis zur Umsetzung.
- Auch auf dem Schönaugelände fehlt es an Spielgerät, insbes. für die Unterstufe.
- ER wird einen Brief an das Amt für Stadtliegenschaften, z.H. Markus Christen (zuständig für Budgeteingaben, Vorgesetzter Hauswart) mit dem Wunsch für einen möglichst raschen Ersatz richten.
- Könnte allenfalls das Projekt „MultiPuls“ als „Sponsor“ für neue Spielplatzeinrichtungen genutzt werden? ER klärt ab.

Friedensbrücke

- Wunsch nach Informationen zum „Projekt Friedensbrücke“.
- Das Projekt „Konfliktbewältigung“ ist bekanntlich abgeschlossen. Die Klassenlehrpersonen verwenden einzelne Elemente aus dem Projekt, u.a. die Friedensbrücke.
- Weitergehende Informationen, wie das Thema in den Klassen angegangen wird, und welche Elemente aus dem Projekt noch Eingang finden sollten von den Lehrpersonen an die jeweiligen Eltern gerichtet werden. Die Handhabung ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich.
- Rückmeldung an die betroffene Klasse: Am Elternabend könnte die Lehrperson zum Thema „Friedensbrücke / Konfliktbewältigung“ eine kurze Information geben.

Gafnerkreuzung

- Die mangelnde Sicherheit der Kinder beim Überqueren der Gafnerkreuzung wurde erneut thematisiert und diskutiert.
- Die Autos aus der Schorenstrasse gehen in der Grünphase 2 sec. vor den Fussgänger, die über die Frutigerstrasse wollen. Dies ist offenbar Standard: Der stärkere Verkehrsteilnehmer geht vor, sodass der Schwächere gewarnt ist.
- Ein Vorschlag aus dem Elternrat lautet, bei Schulanfang und Mittagspause jeweils für eine halbe Stunde für die Fussgänger eine von den Autos getrennte, separate Grünphase einzuschalten.
- Die unbefriedigende Situation der Gafnerkreuzung ist allerdings seit langem bekannt. Es besteht kaum Aussicht, dass sich rasch etwas ändern wird...
- Tom Sieber kennt Alain Maradan, Leiter Fachstelle Verkehrsmanagement beim Tiefbauamt des Kantons Bern. Er wird das Gespräch mit ihm suchen und unsere Anliegen platzieren.

Pausenaufsicht

- F: Wie ist die Pausenaufsicht geregelt?
- A: In jeder grossen Pause sind mehrere Lehrpersonen auf den Schulgeländen unterwegs und beaufsichtigen die Schüler. Das Gelände ist jedoch gross und die „Ausweichmöglichkeiten“ vielfältig... Treten Probleme – beispielsweise mit Streitigkeiten – auf, dann sofort der Klassenlehrperson melden.

Leuchtwesten

- Beat Meier verdankt bei der Schule die Abgabe von Leuchtwesten für die jüngeren Schüler/innen.

9. Termine

Elternratsversammlungen, jeweils 1900 Uhr im Singsaal Schulhaus Schönau II

- **Donnerstag, 3. März 2016, 1900 Uhr**
- **Donnerstag, 20. Oktober 2016, 1900 Uhr (prov.)**

M. Lobsiger, Thun, 2.11.2015